



Stadt Bern: Hotellerie mit weniger Übernachtungen und Gästen

Bern, 5. März 2020. In der Stadt Bern sind im Jahr 2019 495'894 Gästeankünfte registriert worden. Das sind 0,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Hotellerie logiernächte nahmen im selben Zeitraum ebenfalls um 0,5 Prozent auf 824'130 ab. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Die definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass die Hotel- und Hostelankünfte in der Stadt Bern mit einem Jahrestotal von 495'894 Gästen einen Rückgang von 0,5% (Schweiz -0,9%, Ausland -0,2%) gegenüber dem Vorjahr (498'550 Gäste) verzeichnen. Im Jahr 2019 resultierte bei den Übernachtungen der Hotellerie mit insgesamt 824'130 Nächten (Vorjahr: 827'888) ebenfalls eine Abnahme um 0,5% (Schweiz -1,5%, Ausland +0,3%) gegenüber dem Vorjahr. Das Jahr 2018 war bezüglich Gästeankünften und Hotello-giernächten ein Rekordjahr: Beide Werte markierten den bisherigen Höchststand.

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern seit 2016

	2019	2018	2017	2016	Veränderung in %		
					2018/2019	2017/2018	2016/2017
Ankünfte							
Schweiz	229 940	232 039	216 805	219 898	- 0.9	7.0	- 1.4
Ausland	265 954	266 511	239 713	231 260	- 0.2	11.2	3.7
Total	495 894	498 550	456 518	451 158	- 0.5	9.2	1.2
Übernachtungen							
Schweiz	348 660	353 973	330 303	336 744	- 1.5	7.2	- 1.9
Ausland	475 470	473 915	418 311	405 078	0.3	13.3	3.3
Total	824 130	827 888	748 614	741 822	- 0.5	10.6	0.9

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

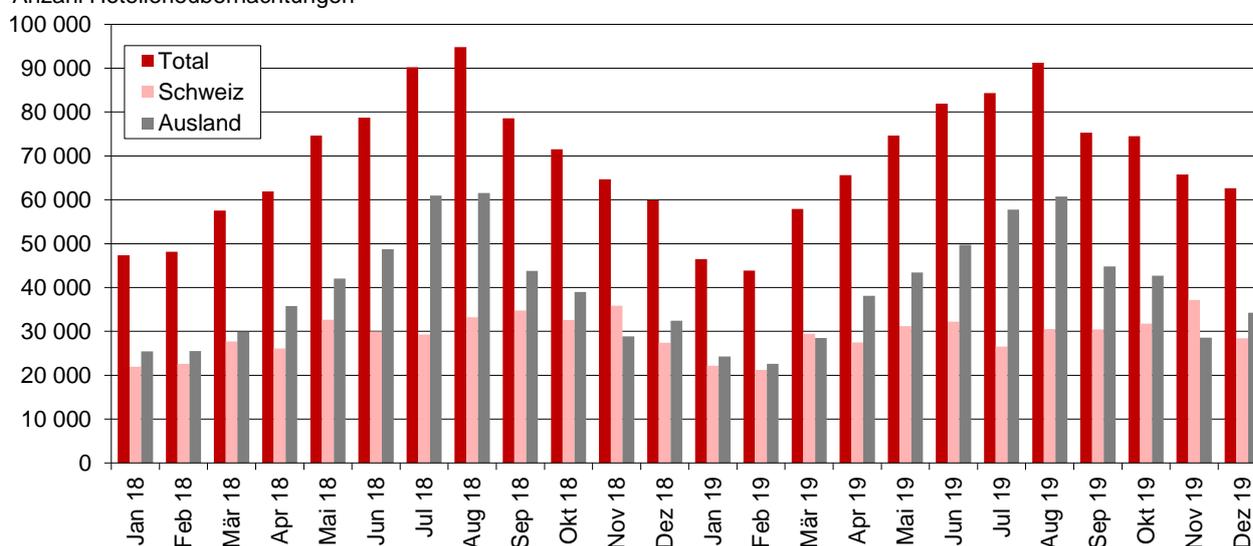
Unter den Auslandsgästen (Anteil Logiernächte in der Hotellerie am Gesamttotal: 57,7%) stammten mit 88'522 Logiernächten die meisten Gäste aus Deutschland, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 68'792, den Gästen aus China (ohne Hongkong) mit 27'221, dem Vereinigten Königreich mit 25'096, Frankreich mit 23'587, Italien mit 19'326, Spanien mit 16'144, der Republik Korea mit 13'932, Japan mit 12'621 und den Niederlanden mit 11'659 Logiernächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Frankreich (+13,5%), Niederlande (+10,4%), China (+10,1%), USA (+7,8%) und Vereinigtes Königreich (+2,9%). Die Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Spanien (-22,6%), Italien (-13,6%), Japan (-9,6%), Republik Korea (-3,1%) und Deutschland (-2,0%).

Das gerundete, durchschnittliche Hotel- und Hostelangebot der Bundesstadt verharrt gegenüber dem Vorjahr bei 33 Beherbergungsbetrieben. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2019 durchschnittlich 2'132 Zimmer (im Vorjahr 2'127 Zimmer) bzw. 3'818 Betten (3'777 Betten) zur Verfügung. Bei gestiegenem Zimmer- und Bettenangebot sank die Auslastung der Zimmer von 70,6% auf 70,3%, jene der Gastbetten sank von 60,0% auf 59,1%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast verharrte im Schnitt bei 1,7 Nächten. Nach Herkunft gegliedert verharrte der Wert bei den Gästen aus dem Ausland bei 1,8 Nächten und jener bei den Schweizergästen bei 1,5 Nächten auf dem Vorjahreswert.

Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern, Januar 2018 bis Dezember 2019

Anzahl Hotellerieübernachtungen



Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Organisation «Bern Welcome» haben diese Medienmitteilung am Vortag der Publikation erhalten.